



## Grenzüberschreitendes Wasserressourcenmanagement im Kongobecken (Gestion Transfrontalière de l'Eau dans le Bassin du Congo)

<b>Projektpartner:</b>	Internationale Kommission des Kongo-Oubangui-Sangha-Beckens (CICOS)
<b>Projektregion:</b>	Republik Kongo, Demokratische Republik Kongo, Zentralafrikanische Republik, Republik Kamerun
<b>Projektlaufzeit:</b>	Gesamtlaufzeit: Juni 2006 – Dezember 2016 aktuelle Phase: Januar 2009 – Dezember 2012
<b>Projektbudget:</b>	Gesamtbudget : 7,5 Mio Euro aktuelle Phase: 2,5 Mio Euro

### Ausgangssituation

Mit einem Einzugsgebiet von 3.700.000 km<sup>2</sup> besitzt der Kongo das zweitgrößte Flussbecken der Welt, 62% davon gehören zur Demokratischen Republik Kongo. Das artenreiche Ökosystem des Kongobeckens ist eine der letzten grünen Lungen der Erde und unentbehrlich für den globalen Klimaschutz.

Aufgrund seiner gewaltigen Wasserressourcen und seines gleichbleibend hohen Mündungsabflusses bietet das Flusssystem des Kongobeckens ein enormes Potential für die nachhaltige Energiegewinnung, Binnenschifffahrt sowie Fischerei und Landwirtschaft. Die 25.000 km schiffbaren Wasserstraßen bildeten schon immer das wichtigste Verkehrsnetz für den regionalen Handel und Transport. Jahre des Krieges und der politischen Instabilität haben die Wasserinfrastruktur weitgehend zerstört. Die fehlende Instandhaltung von Wasserwegen und Navigationshilfen sowie unzureichend ausgebildetes Schiffs- und Hafenpersonal führen zu häufigen Schiffsunfällen. Darüber hinaus behindern illegale Zollgebühren den regionalen Handel. Die Sanierung baufälliger Hafenanlagen, die Instandhaltung von Binnenschifffahrtswegen, darunter vor allem die Ausbaggerung von Fahrrinnen und die Installation

von Navigationshilfen, und natürlich die Berufsaus- und Weiterbildung von Schiffs- und Hafenpersonal sind dringend notwendige Maßnahmen zur Rehabilitierung der Binnenschifffahrt.

Um das enorme ökonomische Potential des Kongobeckens zu nutzen und gleichzeitig den Schutz dessen natürlicher Ressourcen zu gewährleisten, ist die grenzüberschreitende Kooperation der Anrainerstaaten unerlässlich. Aus diesem Grund wurde im Jahr 1999 die Internationale Kommission des Kongo-Oubangui-Sangha-Beckens (CICOS) von der Republik Kongo, der Demokratischen Republik Kongo, der Zentralafrikanischen Republik und der Republik Kamerun gegründet. Das Mandat von CICOS umfasst alle Aspekte des integrierten Wasserressourcenmanagements unter besonderer Berücksichtigung der Binnenschifffahrt. Das Generalsekretariat von CICOS sowie das Berufsschulzentrum befinden sich seit 2004 in Kinshasa.

### Projekt

Seit 2006 unterstützt das Vorhaben der deutschen Entwicklungszusammenarbeit Gestion Transfrontalière de l'Eau dans le Bassin du Congo (GETRACO) den Aufbau von CICOS. Ziel der Projektaktivitäten ist die Weiterentwicklung von CICOS in der Rolle als regionale Flussgebietskommission durch a) Capacity Development sowohl der Mitarbeiter des Generalsekretariats als auch des Personals nationaler Partnerinstitutionen; b) die Förderung von Good Governance durch integriertes Management der natürlichen Ressourcen; c) die Einführung einer einheitlichen Rahmengesetzgebung (Binnenschifffahrtsverordnung) und Standardisierung von Verordnungen zur Förderung eines nachhaltigen Flusstransportwesens.

Dafür wurden mehrere Stakeholderdialog-Prozesse initiiert, die sich vor allem auf die Schlüsselaspekte von Sicherheit



in der Binnenschifffahrt, Wassersicherheit, klimaangepasster und sozioökonomischer Entwicklung und Armutsreduzierung im Kongobecken konzentrieren. Der Dialogprozess zur Umsetzung der Malebo-Pool Konvention zielt beispielsweise auf eine verbesserte Kooperation zwischen den Verwaltungen der beiden Kongo-Staaten ab. Die Zusammenarbeit wird die Überfahrtszeiten von Waren und Passagieren zwischen Brazzaville und Kinshasa verkürzen. Beide Städte bilden bereits jetzt Afrikas drittgrößtes urbanes Ballungsgebiet in Größe und Bevölkerungszahl.

Das GIZ-Vorhaben unterstützt CICOS bei der Erstellung nationaler und regionaler Datenbanken für ein nachhaltiges Wasserressourcen- und Flusstransportmanagement. Das umfasst die regionale Kooperation zur Erhebung, Auswertung, Weitergabe und den Austausch hydrologischer sowie transportbezogener Daten im Kongobecken.

Seit 2009 finanziert die deutsche Entwicklungszusammenarbeit den Aufbau eines regionalen Trainingszentrums für Binnenschifffahrt (Centre Regional de Formation en Navigation Intérieure/CRFNI). Das Schulungszentrum bildet Personal für die Schifffahrt und Hafenverwaltung im Kongobecken aus. CRFNI ist einzigartig in Zentralafrika und ein Erfolgsmodell für berufliche Bildung in der Demokratischen Republik Kongo.

### Wirkungen

Die nachhaltige Nutzung der Ressourcen des Kongobeckens, einschließlich der Energiegewinnung und des verbesserten Güter- und Warenverkehrs, wird sich direkt auf die Entwicklung der Region auswirken. Ein nachhaltiger Umgang mit Wasserressourcen für die landwirtschaftliche Produktion und Fischerei einerseits sowie die ökonomische Entwicklung des Beckens andererseits verbessern die Lebensbedingungen der Bevölkerung und erhöhen die Ernährungssicherheit in den Anrainerstaaten.

Die Harmonisierung und Umsetzung nationaler Politiken und Strategien im Bereich der Binnenschifffahrt und des Transportwesens erleichtern den Warenverkehr und fördern den Handel in der Region. Gleichzeitig profitiert die Bevölkerung unmittelbar von den gesunkenen Transportkosten und –risiken. Good Governance im Transportsektor bleibt darüber hinaus von hoher Bedeutung für den Erhalt der natürlichen Ressourcen des Kongobeckens. Regionale Stakeholderdialoge erleichtern die gemeinsame Erarbeitung und Umsetzung harmonisierter Politiken, Normen und Standards sowie das integrierte Wasserressourcenmanagement.

### Das Wasserherz Afrikas: Kongobecken



CICOS spielt eine wichtige Rolle bei der nachhaltigen Nutzung und dem Schutz der natürlichen Ressourcen des Kongobeckens und der Zusammenarbeit der Mitgliedstaaten in einer von Konflikten und kriegerischen Auseinandersetzungen geprägten Region. Die Wirkungen des Vorhabens bilden das Fundament für die Entwicklung von Afrikas größtem Flussbecken zu einem integrierten Wirtschaftsraum und der Friedenskonsolidierung in der Region.

#### Impressum

**Herausgegeben von:**  
Deutsche Gesellschaft für  
Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Dag-Hammarskjöld-Weg 1-5  
65760 Eschborn/Germany  
T +49 6196 79 - 0  
F +49 6196 79 - 80 11 15  
E info@giz.de  
I www.giz.de

**Kontakt:**  
Dr. Thomas Riekel  
E thomas.riekel@giz.de

**Partner:**  
Commission Internationale du Bassin  
Congo-Oubangui-Sangha (CICOS)  
I www.cicos.info

**Fotos:**  
© GIZ

**Design von:**  
creative republic / Thomas Maxeiner  
Kommunikationsdesign, Frankfurt a. M.

Gedruckt auf 100 % recyceltem Papier

Stand: September 2012